

Aktenvermerk

Prüfung des Vorkommens von Fledermäusen und möglichen Quartieren in Teningen, B-Plan Flurstück 103, Martina & Thomas Ramadan, Steingstr. 5, 79331 Teningen (Hiss.k@gmx.de)

Ausgangslage

Es ist geplant, ein Gebäudeteil im hinteren Teil des Anwesens abzureißen und dort ein Wohnhaus zu errichten. Das Landratsamt Emmendingen wünscht eine Prüfung potentieller Vorkommen von Fledermäusen oder Wochenstuben zur Beurteilung des Vorhabens bzw. einer Prüfung des Vorkommens von Vogelbrutplätzen. Die Situation wurde im Sommer 2019 geprüft und begutachtet.

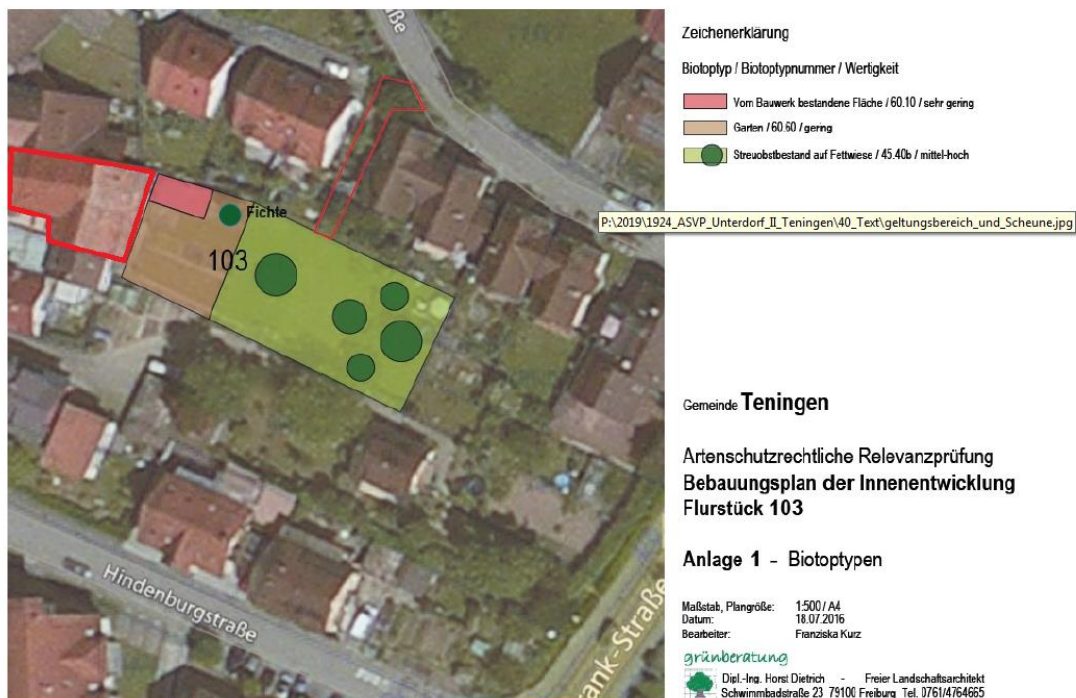


Abb. 1: Scheune (rot umrandet) im westlichen Anschluss an den ursprünglichen Geltungsbereich.
(Quelle: grünberatung, Dipl. Ing. Horst Dietrich)

Situation

Der zum Abriss vorgesehene Scheune wird im unteren Teil als Carport genutzt und ist oben im alten Heustock offen und wird als Lagerplatz für verschiedene Dinge verwendet. Es wurde nach potentiell vorhandenen Hinweisen auf Fledermäuse gesucht. Dabei wurden alle Wände, der Boden unter Balken und dem Dach abgegangen und potentielle Flächen abgesucht. Zusätzlich wurde nach Schwalbennestern bzw. Vogelkot gesucht, der auf einen Brutplatz oder regelmäßigen Aufenthalt von gebäudebewohnenden Vögeln hinweist.

Die ehemals landwirtschaftlich genutzte Scheune ist sehr licht und offen. Es wurde unterhalb des Dachgebälks wenig Fledermauskot festgestellt. Dieser Platz ist bei der Sicht nach oben sehr offen und licht, es gibt keine zweite Decke, darüber kommen unmittelbar die Dachziegel. Spalten oder ähnliche für eine Wochenstube geeignete Strukturen sind dort nicht vorhanden.

Beurteilung

Aufgrund des einzelnen Fundes von Fledermauskot an einer Stelle, die für eine Wochenstube oder dauerhaften Aufenthalt von Fledermäusen ungeeignet ist, wird von einem sporadisch in der Vergangenheit z.B. von einem einzelnen Männchen genutzten Tagesquartier ausgegangen. Es

konnten keinerlei Hinweise auf das dauerhafte Vorkommen von Fledermäusen (viel Kot, tote Tiere etc.) nachgewiesen werden. Das Vorkommen von Fledermäusen kann auch aufgrund der klimatischen Gesamtsituation ausgeschlossen werden. Die Scheune ist sehr lichtdurchflutet mit Fenstern und offenen Bereichen (siehe Fotos). Die Räumlichkeit ist nicht abgeschlossen, sondern offen und durchlüftet, so dass auch die klimatische Situation ungeeignet ist für eine dauerhafte Besiedlung. Für Fledermäuse ist dies am Gebälk selbst zu zugig und im Sommer zu heiß und licht. Das Geblätk wurde kurzzeitig vermutlich von einem Männchen als nächtlicher Hängeplatz genutzt, danach nicht mehr. Es sind wenige Ritzen vorhanden, die aber keine Hinweise auf Fledermäuse geben.

Es wurden auch keine Schwalben-Nester oder Kotplätze bzw. Gewölleplätze von Vögeln gefunden. Eine Besiedlung als Lebensstätte für dauerhaft an einem Platz nistende Vögel ist deshalb ausgeschlossen.

Die Scheune ist als Wochenstube für Fledermäuse ungeeignet und nur zufällig als Hängeplatz genutzt. Es besteht keine Besiedlung durch spezifische Vogelarten der Gebäude. Ein Abriss der Scheune ist deshalb verträglich mit dem Artenschutz.

Mit Stefan Schill der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Emmendingen wurden die Befunde am 29.07.2020 bereits besprochen mit dem Ergebnis, dass die artenschutzrechtliche Beurteilung einen Abriss des Gebäudes möglich macht.

Vorgeschlagene Maßgaben

Um Einflüsse auf potentiell künftig auftretende Vogelbruten auszuschließen, wird der Abriss im Winterhalbjahr bzw. ab August empfohlen.

Um ein künftiges Gebäude im Dorfkontext auch für gebäudebewohnende Fledermaus- oder Vogelarten attraktiv zu gestalten, wird vorgeschlagen, ein Schalbrett mit innen liegendem, von unten anfliegbarem Hohlraum oder Fledermausnistkästen anzubringen.

Gez. R. Treiber, 02.08.2019

Fotodokumentation:



Abb. 1: Oberer ehemaliger Heustock mit starkem Lichteinfall



Abb. 2: Situation des Fundplatzes und sehr offene Situation



Abb. 3: Die offene Scheune ist durch die Offenheit für Fledermäuse nicht geeignet.

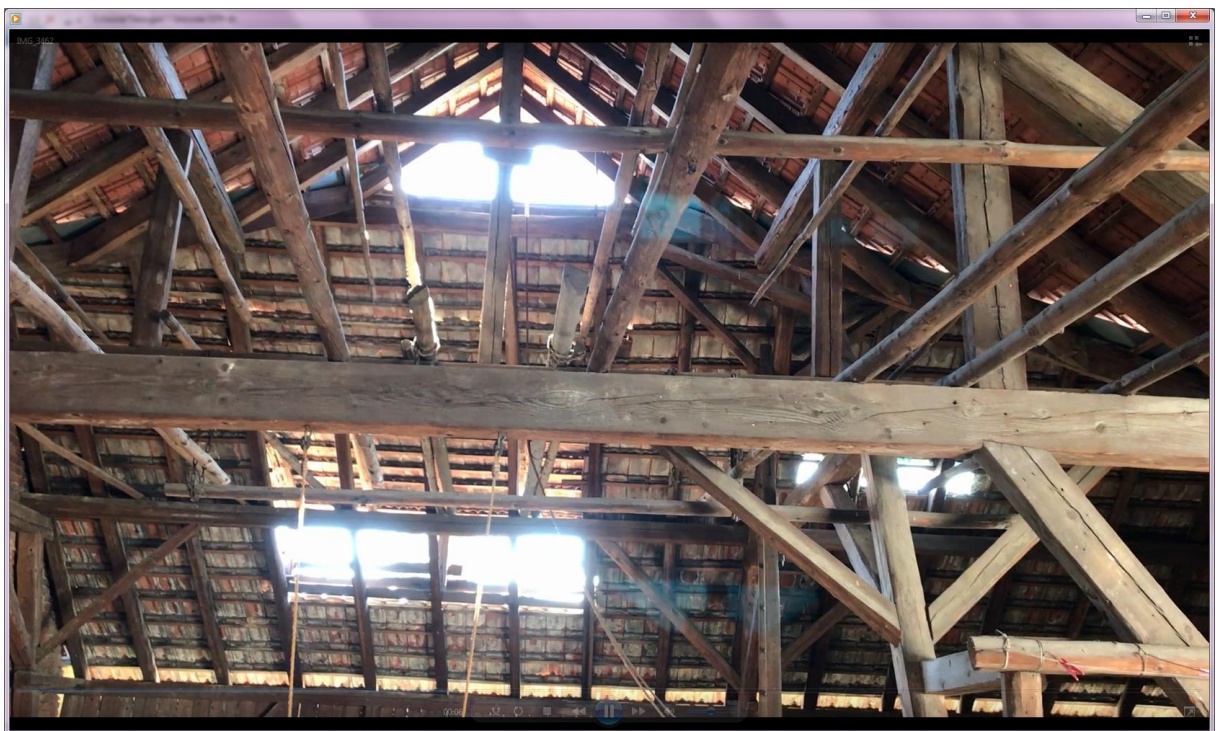


Abb. 4: Oberer ehemaliger Heustock mit starkem Lichteinfall und Fundplatz des einzelnen Fledermauskots. Die Ziegel liegen unmittelbar über dem Gebälk.